

Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf

Sitzungstermin: Mittwoch, 29.01.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:06 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Bezirksamtes, Heinrich-Thomas-Platz 1, Aachen-Eilendorf

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Elke Eschweiler	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Inge Fischer	
Fabia Kehren	
Stephan Ballatré	
Silke Bergs	
Oliver Bode	
Elke Bohrer	
Dr. Joachim Heinze	
Christian Hofmann	
Hildegard Pitz	
Henry Riße	
Rolf Schäfer	
Werner Schunck	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Sylke Sommer	

Gäste:

Keine

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2024 - öffentlicher Teil -	BA 2/0162/WP18
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2024 - öffentlicher Teil -	BA 2/0163/WP18
4	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
5	Kommunale Wärmeplanung – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange am Planverfahren gemäß § 13 Abs. 2 Wärmeplanungsgesetz (WPG)	FB 36/0536/WP18
6	Sachstand Baufortschritt MGS Kaiserstraße / Barbarastraße es wird mündlich berichtet	
7	Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2025/2026	FB 45/0652/WP18
8	Regionale Mobilitätswende, hier: Planung und Ausbau Netz Mobilstationen	FB 68/0144/WP18
9	Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das KiTa-Jahr 2025/2026 - Landesförderung - Kommunale Förderung	FB 45/0649/WP18
10	Straßenendausbau Kaubendenstraße -Stichstraße Hier: Ausführungsbeschluss	FB 68/0134/WP18
11	Haushaltsberatungen 2025	BA 2/0165/WP18
12	Anträge / Anfragen	
13	Mitteilungen der Verwaltung	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung geändert beschlossen

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler begrüßt die anwesenden Bürger*innen, die Mitarbeitenden der Verwaltung sowie die Mitglieder der Bezirksvertretung und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind vollzählig anwesend.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler schlägt vor, Top 10 „Straßenendausbau Kaubendenstraße“ hinter den Top 5 „Kommunale Wärmeplanung“ zu setzen zwecks Erleichterung der weiteren Terminwahrnehmung der Mitarbeitenden der Verwaltung.

Gegen die Änderung der Tagesordnung gibt es weder Bedenken noch Anmerkungen.

Beschluss:

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2024 - öffentlicher Teil - ungeändert beschlossen BA 2/0162/WP18

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 30.10.2024“. Sie liegt allen Mitgliedern der Bezirksvertretung vor.

Es gibt keine Änderungswünsche.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen Eilendorf genehmigt einstimmig die Niederschrift zur Sitzung vom 30.10.2024, öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 30102024 Niederschrift OT

Zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2024 - öffentlicher Teil - vertagt BA 2/0163/WP18

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 27.11.2024“.

Hierzu gibt es Wortmeldungen.

Frau Bohrer, FDP, teilt mit, dass ihr die Niederschrift nicht vorläge.

Herr Dr. Heinze bemängelt, dass sie in Allris nicht eingestellt sei.

Herr Kempf teilt mit, dass sie per E-Mail an alle Mitglieder der Bezirksvertretung versandt wurde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler entgegnet, dass sie dennoch in Allris eingepflegt werden müsse, falls dies noch nicht geschehen sei.

Herr Bode, CDU, hat eine redaktionelle Anmerkung zu der per E-Mail verschickten Version. Auf Seite 5 im oberen Absatz. stünde „... insbesondere im unteren Bereich der Heckstraße ab Querungshilfe an der Apolloniakirche bis zur Ampel und nach Möglichkeit bis zur Nirmer Straße“. Hier müsste es richtig heißen „bis zur Einmündung“ und nicht bis zur Ampel, da die Ampel dort bisher noch nicht errichtet wurde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler vertagt aufgrund der vorgebrachten Einwände die Abstimmung der Niederschrift auf die nächste Sitzung.

Beschluss:

Die Vertagung der Abstimmung der Niederschrift zur Sitzung vom 27.11.2024 wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 2024-11-27 B 2 NS_ÖT

Zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler eröffnet die Fragestunde für Einwohner*innen.

Herr Ko. erklärt, dass das Neubaugebiet Deltourserb seiner Meinung nach aus verschiedenen Gründen nicht zur Umsetzung kommen werde. Er habe daher einen Vorschlag zum Versteigerungsverfahren eines ehemaligen Bauernhofs in Eilendorf zu machen.

Während Herr Ko. seinen Vorschlag darlegt und ins Detail geht, unterbricht Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler ihn. Aus ihrer Sicht handele es sich bei der Versteigerung um eine Grundstücksangelegenheit, womit Belange von Personen verbunden seien. Derartige Sachverhalte dürften nicht im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden. Frau Eschweiler bittet um Verständnis, dass keine Einzelheiten zum Versteigerungsverfahren thematisiert werden dürften. Sie nimmt vorweg, dass in der nächsten Sitzung über den Antrag beraten werden könne, sofern die Vorlage der Verwaltung vorläge.

Herr Ko. wendet ein, dass er lediglich den Vorschlag machen wollte, dort einen Sportplatz zu errichten.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler sichert Herrn Ko zu, seinen Hinweis in die Niederschrift aufzunehmen und entsprechend weiterzugeben.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler schließt die Fragestunde für Einwohner*innen.

**Zu 5 Kommunale Wärmeplanung – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange am Planverfahren gemäß § 13 Abs. 2 Wärmeplanungsgesetz (WPG) ungeändert beschlossen
FB 36/0536/WP18**

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt „Kommunale Wärmeplanung“.

Sie erteilt Herrn Bastian Peukert, Diplom-Geograph und Klimaschutzmanager beim Fachbereich Klima und Umwelt (FB 36), das Wort.

Herr Peukert erläutert die Vorgehensweise anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die kommunale Wärmeplanung sei gesetzlich vorgegeben. Mittlerweile gebe es sowohl ein Bundes- als auch ein Landesgesetz, wo das Vorgehen genauestens festgeschrieben sei.

Zunächst werde eine Bestandsanalyse für das gesamte Stadtgebiet durchgeführt, gefolgt von einer Potenzialanalyse für mögliche nutzbare Wärmequellen. Aus den Ergebnissen würde dann ein Zielbild erstellt, wie sich die Wärmeversorgung bis zum Zieljahr 2045 entwickle. Bis dahin solle eine fossilfreie Wärmeversorgung in der Stadt Aachen umgesetzt sein.

Als Beteiligte nennt er die großen Akteure in Aachen. Stawag und regioNetz seien sowieso dabei.

Es habe bereits eine große Info-Veranstaltung im Eurogress gegeben. Nach Freigabe der politischen Gremien werde es im März 2025 Info-Veranstaltungen in den einzelnen Bezirken geben, um die Bürger*innen zu informieren. Im Foyer des Bezirksamtes Eilendorf habe man bereits Flyer mit den Terminen ausgelegt. Die Termine stünden auch auf den Web-Seiten.

Im Bezirk Eilendorf sei die Wärmeversorgung noch sehr deutlich von fossilen Wärmestrukturen geprägt, gerade im südlich gelegenen Gewerbegebiet. Durch Gebäudesanierungen könne gesamtstädtisch mit Einsparungen von 21,5 % gerechnet werden. In Eilendorf, wo es eine sehr heterogene Struktur gebe, allerdings nur mit 17,7 %.

Das Thema Wasserstoff sei noch ein Zukunftsthema. Hier könnten nur grobe Abschätzungen gemacht werden, da der tatsächliche Bedarf in der Industrie noch unklar sei. Wasserstoff könne derzeit für die flächige Gebäudeversorgung nicht genutzt werden, weil dafür die Kapazitäten fehlen. Zudem gebe es keine Sicherheit über die Versorgung und keine entsprechenden Netze für die Anschlüsse.

Die Stadt Aachen habe derzeit den Fokus auf das Gewerbegebiet Eilendorf gerichtet, da dort ein sehr hoher Wärmebedarf bestehe. Diesbezüglich habe es schon Gespräche mit Unternehmen in Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftsförderung gegeben. In diesem Gebiet seien durchaus größere Kabelnetzstrukturen denkbar.

Herr Peukert wird seine Präsentation im Nachhinein zum Nachlesen zur Verfügung stellen.

Ziel sei nicht, die Menschen frühzeitig zum Abschaffen ihrer funktionierenden Heizung zu bewegen, sondern nach Ablauf der Lebensdauer der alten Heizung eine Umstellung vorzunehmen und dabei die beste Lösung zu finden.

Die Strategien und Maßnahmen würden nochmal in einer Liste zusammengefasst, um das Wichtigste hervorzuheben. Diese Liste werde in die finale Vorlage aufgenommen.

Am 11. März 2025 werde es in Eilendorf für die Bürger*innen eine Info-Veranstaltung geben. Die Ausführungen würden dann nochmal detaillierter dargestellt. Zudem erhalten die Bürger*innen die Möglichkeiten, mit den Fachleuten in den Austausch zu kommen und Fragen zu stellen.

Frau Eschweiler bedankt sich bei Herrn Peukert für die Darstellung und eröffnet die Diskussion.

Herr Bode, CDU, dankt ebenfalls für den informativen Vortrag und teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung folgen und die Vorlage befürworten werde. Er erkundigt sich, ob es im Gewerbegebiet von den Industriebetrieben schon Rückmeldungen gebe, z.B. im Bereich Plattformen für Abwärme.

Herr Peukert erwidert, dass Abfragen gemacht worden seien, aber die Rückläufer eher gering waren. Bereit Daten zu liefern sei z.B. die Bäckerei Moss sowie Grünenthal. Die Informationen seien öffentlich einsehbar. Wichtig sei die direkte Ansprache der Unternehmen, da auf allgemeine Anfragen eher wenig Rückantworten kämen.

Herr Bode, CDU, räumt ein, dass Potenziale auch genutzt werden sollten.

Frau Bohrer, FDP, äußert ebenfalls ihren Dank für die sehr detaillierte Darstellung und teilt mit, dass sie der Vorlage zustimmen werde. Allerdings habe sie noch eine technische Frage. In Eilendorf werde es auf Luftwärmepumpen hinauslaufen, die sehr viel Strom ziehen. Im Oberdorf sei bereits jedes vierte Auto schon ein E-Auto. Sie würde gerne erfahren, ob neue Stromleitungen verlegt werden müssten bzw. die Von-Coels-Straße und das halbe Dorf aufgerissen werden müsse, um die Stromzufuhr zu gewährleisten.

Herr Peukert erklärt, dass die regioNetz die Engstellen, die sich andeuten, schon kenne und bei generellen Baustellen das Stromnetz in einem mit erneuere. Der Netzausbauplan der regioNetz sei ebenfalls öffentlich einsehbar. Dieser sei unter Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt worden.

Herr Riße, Die Grünen, bedankt sich ebenfalls für den interessanten Vortrag. Ihm seien spontan einige Fragen aufgekommen.

Das Thermalwasserenergie-Angebot sei aus seiner Sicht sehr gering dargestellt. Es gebe Studien, dass Aachener Thermalquellen eine Leistungsfähigkeit von 3 bis 5 Megawatt haben und er würde gerne erfahren, ob dies berücksichtigt wurde.

Laut Herrn Peukert werde in der Thermalquelle in Burtscheid eine entsprechende Wärmepumpe von der Stawag installiert. Es komme aber auf den Volumenstrom an. Die Temperaturen seien zwar hoch, hätten aber einen geringen Volumenstrom und dürften auch nicht ohne Weiteres angezapft werden. Hier gebe es Vorgaben von der unteren Naturschutzbehörde.

Ein viel höheres Potenzial biete die Tiefengeothermie.

Herr Riße erkundigt sich nach der Solarthermie. Hier gebe es im Sommer das größte Angebot und im Winter den größten Bedarf. Es gebe verschiedene Lösungen, Saisonwärme zu speichern. Die Stawag habe darüber ein Gutachten bzw. eine Studie durchgeführt, aber die Planung wieder verworfen. Herr Riße sehe gerade in der Langzeitspeicherung eine große Chance, erhebliche Mengen an erneuerbaren Energien zu speichern. Er fragt, ob dies für Eilendorf bzw. für Aachen tiefer untersucht worden sei.

Laut Herrn Peukert sei das Thema mit den zusätzlichen Speichern nicht näher betrachtet worden. Es gebe aber ein Pilotprojekt für Nachbarschaften und Quartiere. Bei Interesse an einer eigenen Versorgungslösung sei der Fachbereich Klima und Umwelt gerne bereit Wirtschaftlichkeits- und Umsetzungsberechnungen durchführen. Die Speicher hätten allerdings ein enormes Ausmaß und würden sehr viel Fläche benötigen. Die Prüfung könne aber im Einzelfall auch noch nachrangig erfolgen.

Herr Schäfer, SPD, freut sich, dass von einer kompetenten Seite etwas über die Wärmeplanung berichtet worden sei. In den sozialen Netzen gebe es viel Verunsicherung darüber. Die Erläuterung der Wärmeplanung sei für die Bürger*innen sehr hilfreich, denn für den Normal-Bürger sei die Wärmepumpe in Kombination mit einem Stromspeicher die beste Lösung. Herr Schäfer hofft, dass sich die Diskussion in der Gemeinde dadurch beruhige.

Frau Bergs, Die Grünen, sieht die Stadt Aachen als federführend mit der sehr frühen kommunalen Wärmeplanung und spricht Herrn Peukert zu seiner Darstellung ein großes Kompliment aus. Sollte er die Fragen der Bürger*innen bei der Info-Veranstaltung so ausführlich beantworten wie in seiner Präsentation, dann sei Eilendorf auf

einem guten Weg.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, so dass Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler den Anhörungs- und Empfehlungsbeschluss zur Abstimmung stellt.

Beschluss:

Der Anhörungs- und Empfehlungsbeschluss wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 6 Sachstand Baufortschritt MGS Kaiserstraße / Barbarastraße

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt „Sachstand zum Baufortschritt der Montessori-Schule und begrüßt Herrn Olaf Ptak vom Gebäudemanagement der Stadt Aachen.

Laut Herrn Ptak werde es nochmal zu einer Verzögerung kommen, da noch kein Putzer gefunden worden sei. Das Gerüst stehe zwar nicht mehr, allerdings lägen immer noch Teile auf dem Grundstück, die den Kanalbau beeinträchtigen. Zudem hätten die Kanalarbeiten aufgrund der Witterungsverhältnisse erst später beginnen können. Die Zufahrt zum Schulhof sei noch gesperrt, so dass die Turnhalle nicht genutzt werden könne, weil der Rettungsweg nicht freigegeben sei. Auf dem Grundstück gebe es außerdem sehr viel Schichtwasser, das erstmal abgepumpt werden müsse. Der Kanal wird ca. Ende Februar 2025 fertig sein, dann erst könne die Turnhalle wieder genutzt werden. Die Ausschreibung für den Gerüstbau werde derzeit von der Vergabestelle geprüft, allerdings werde die Vergabe erst Ende Februar 2025 feststehen. Eine Zeitschiene könne er derzeit nicht nennen. Die Arbeiten, die vorgezogen werden könnten, seien aber schon in der Ausführung.

Zur Barbarastraße konnte Herr Ptak noch nicht viel sagen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler erwähnt, dass es am 30.01.2025 noch eine Info-Veranstaltung für die Eltern gemeinsam mit FB 45 und der Städteregion in der Schule geben werde, um Fragen zu einer möglichen Gesundheitsbelastung zu beantworten.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Zu 7 Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2025/2026
ungeändert beschlossen
FB 45/0652/WP18**

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt 7 „Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das Kita-Jahr 2025/2026 und nimmt Bezug auf die Verwaltungsvorlage.

Es gibt keine Fragen.

Herr Bode, CDU, hat allerdings ein Statement abzugeben. Man könne nun optimistisch nach vorne blicken. Die Verwaltung habe erkannt, dass Eilendorf über die beiden im Bau befindlichen Kitas hinaus noch Bedarf für eine weitere Kita habe. Dann könne Eilendorf in der unter 3-jährigen Versorgung die 50 %-Quote erreichen und in der

über 3-jährigen-Versorgung sogar eine 100 %-Quote überschreiten. Seiner Meinung nach entwickle sich alles in die richtige Richtung.

Herr Schäfer, SPD, fügt hinzu, dass nach vielen Jahren eine neue Berechnungsgrundlage erstellt worden sei, so dass die Kita Karlins die Quote nicht mehr künstlich in die Höhe treiben müsse. Es sei sehr erfreulich, dass die Verwaltung hier etwas geändert habe. Er könne allerdings nicht verstehen, warum die erhöhten Zahlen jetzt schon für das Kindergartenjahr 2025/2026 eingestellt würden, obwohl die Kindergärten zum größten Teil frühestens im ersten Quartal 2026 fertig seien. Eigentlich müssten die Zahlen doch das Kita-Jahr 2026/2027 betreffen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler führt aus, dass wahrscheinlich in den 2025-Zahlen der Rückzug des Kinderhauses, das ja schon im September 2025 bezogen werden solle, einfließe. Derzeit würde der Zeitplan eingehalten. Im Plan wäre dann 2026 die Kita Breitbenden. Die Zahlen seien daher womöglich in der Prognose mit eingerechnet.

Frau Bohrer, FDP, erwähnt, dass Eilendorf vom Durchschnittsalter her der älteste Stadtteil Aachens ist und sie glaube, dass Eilendorf für junge Familien durch die neuen Kitas wieder attraktiver würde. Dies sei für den gesamten Stadtteil positiv.

Es gibt keine weiteren Anregungen.

Beschluss:

Die Verwaltungsvorlage wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 8 Regionale Mobilitätswende, hier: Planung und Ausbau Netz Mobilstationen vertagt FB 68/0144/WP18

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt „Regionale Mobilitätswende“ und begrüßt Frau Alina Huppertz vom Fachbereich Mobilität und Verkehr. Sie steht für Fragen zur Verfügung.

Herr Bode, CDU, teilt mit, dass die CDU-Fraktion mit dem Beschlussvorschlag nicht zufrieden sei und mit „nein“ stimmen werde. Eine Mobilitätsstation sei alles andere als das Aufstellen einer Stehle. Nach der Definition des Förderprogramms Nordrhein-Westfalens handele es sich bei Mobilitätsstationen um Knotenpunkte, an denen ein Umstieg auf andere Mobilitätsformen und andere Verkehrsmittel leicht vonstattengehen solle. Für ihn stelle sich die Frage, ob die Umsetzung an diesem Platz überhaupt möglich sei. Hierzu müssten bestimmte Voraussetzungen gegeben sein, wie z. B. Park and Ride, Abstellmöglichkeiten für hochwertige Fahrräder, Ladeinfrastruktur, Barrierefreiheit, eine entsprechende Ausleuchtung, sichere Wegekrenzungen und Aufenthaltsmöglichkeiten. Der Platz solle weiterentwickelt und Potenziale genutzt werden. Es handele sich hier um ein Förderprogramm, womit eine gewisse Bindung einhergehe. Inwiefern könnten dann noch neue Projekte durchgeführt werden. In Eilendorf gebe es noch andere Möglichkeiten, wie z. B. den Ausbau im Brückenbereich Wolfsbendenstraße. Hier gab es aus der Bezirksvertretung den Vorschlag, eine Mobilitätsstation einzurichten, weil es dort eine Verknüpfung mit viel mehr Verkehrsmitteln gebe. Die Bürger*innen sollten schließlich dazu motiviert werden, umzusteigen. Zudem läge der vorgeschlagene Platz an der falschen Seite. Um in die Innenstadt zu kommen, müsse die Straßenseite gewechselt werden.

Frau Bergs, Die Grünen, zeigt sich etwas verwundert über das Vorhaben. An dem vorgeschlagenen Platz gebe es außer Fahrradbügel nur eine Cambiostation und 3 Buslinien. Es mache für sie dort keinen Sinn und sie sehe auch nicht den Nutzen für die Bevölkerung. Sie fragt, weshalb gerade dieser Punkt ausgewählt worden sei und ob etwas gegen den Knotenpunkt Wolfsbendenstraße spreche. Sie erkundigt sich, ob die Mittel nicht so lange

zurückgestellt werden könnten, bis die Brückenplanung weiter fortgeschritten sei.

Frau Huppertz nimmt Stellung zu den Hinweisen. In Zusammenarbeit mit der Städteregion Aachen seien verschiedene Standorte innerhalb der Städteregion überprüft worden. Der Eilendorfer Markt sei einer dieser Standorte gewesen, daher erscheine er im Mobilitätskonzept. Die Mobilitätsstation an der Wolfsbendenstraße sei aber weiterhin in der Planung.

Frau Bergs, die Grünen, erkundigt sich, wer diese Plätze ausgewählt habe und wieso man ausgerechnet auf den Eilendorfer Markt gekommen sei.

Frau Huppertz, die die Frage nicht genau beantworten kann, nimmt diese mit zur Klärung.

Frau Bohrer, FDP, würde gerne erfahren, ob bei Inanspruchnahme der Landesfördermittel keine Möglichkeit mehr bestehe, den Platz weiter zu entwickeln, weil mit der Förderung eine Bindung einhergehe. Dann würde sie dem Vorschlag nicht zustimmen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler weist darauf hin, dass mit Aufstellen einer Leitplanke, die einen Mobilitätspunkt zum Umsteigen darstelle, Auflagen verbunden seien, wie z.B. das Abstellen von Fahrzeugen. Der Marktplatz, der nicht vollständig zum Eigentum der Stadt Aachen gehöre, sei allerdings kein Parkplatz, auf dem man morgens sein Auto abstellen und abends wieder abholen könne. Es sei nicht möglich, den Platz so herzurichten, wie es für so eine Maßnahme notwendig wäre. Es wäre besser gewesen, die Politik Eilendorfs vorher mit einzubeziehen, um zu erfahren, welche Planungen es schon gebe.

Herr Hofmann, AfD, führt aus, dass er den Standort für mehr als unglücklich halte und dass am Bahnhof viel mehr Platz wäre. Er habe allerdings mit der Stehle an sich ein Problem, da sie ihm optisch nicht gefalle und auch viel zu teuer sei. Er empfiehlt, Hinweisschilder aufzustellen. Eventuell könne auch digital eine Karte aufgespielt werden.

Frau Huppertz erklärt, dass das Design landesweit identisch sei und nicht abgeändert werden könne. Ziel dieser Einheitlichkeit sei der landesweite Wiedererkennungswert.

Frau Bergs, Die Grünen, fragt an, was passieren würde, wenn die Bezirksvertretung dem Vorschlag nicht zustimme. Wären die Fördermittel für diesen Punkt dann verloren? Gebe es dann keine Möglichkeit mehr, nach einer Alternative zu suchen, da die Mittel beschränkt abrufbar seien?

Laut Frau Huppertz gebe es schon andere Möglichkeiten, hierzu müssten dann Finanzierungsanträge gestellt und geprüft werden. Diese Verfahren würden sich dann aber wieder hinziehen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler macht nochmal deutlich, dass ihrer Meinung nach sämtliche Planungen der letzten zwei Jahre mit den Studierenden der RWTH zur Umgestaltung des Markplatzes hinfällig seien, wenn die Bezirksvertretung Eilendorf die Fördermittel in Anspruch nehme, da sie dann an die Vorgaben gebunden sei. Frau Eschweiler richtet sich an Frau Huppertz und fragt nach, ob sie das so richtig verstanden habe. Zudem bittet sie um Klärung der Eigentumsverhältnisse, denn sie glaube, dass man mit vielen Anwohnenden ins Benehmen gehen müsse.

Frau Bergs fügt hinzu, dass sie gerne den Auftrag mitgeben würde, die Bikesharing-Station und die E-Scooter-Anlage mit zu berücksichtigen und dazu in der nächsten Sitzung nähere Details zu präsentieren.

Laut Herrn Bode, CDU, sei es eine gute Idee, die Entscheidung in die nächste Sitzung zu verlegen, da es derzeit nur eine Stehle gebe und mehr nicht. Wenn die Leute zum Umstieg bewegt werden sollen, müsse auch der entsprechende Parkraum zur Verfügung gestellt werden. Er würde gerne der Verwaltung den Auftrag geben, das zu klären, damit mit einem fundierten Hintergrundwissen eine sachgerechte Entscheidung getroffen werden könne.

Frau Eschweiler bittet Frau Huppertz die Fragen mitzunehmen, zu klären und in der nächsten Sitzung Stellung zu nehmen.

Beschluss:

Die Vertagung der Abstimmung zur Planung und Ausbau der Netz Mobilstationen wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 9 Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das KiTa-Jahr 2025/2026

- Landesförderung

- Kommunale Förderung

zur Kenntnis genommen

FB 45/0649/WP18

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt Auswahl der Familienzentren und Elterncafés für das KiTa-Jahr 2025/2026 mit einer Fragerunde.

Es gibt keine Fragen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis.

Zu 10 Straßenendausbau Kaubendenstraße -Stichstraße

Hier: Ausführungsbeschluss

ungeändert beschlossen

FB 68/0134/WP18

In der geänderten Tagesordnung eröffnet Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler den Tagesordnungspunkt 10 „Straßenendausbau Kaubendenstraße“ und begrüßt die Projektleiterin für Straßenneubaumaßnahmen des Fachbereichs Mobilität und Verkehr, Frau Melanie Herf, die für Rückfragen zur Verfügung steht.

Herr Bode, CDU, schickt voraus, dass er dem Vorschlag so zustimmen werde, allerdings habe er eine Nachfrage.

In der Kellerhausstraße /Kaubendenstraße und im Bereich der Kita Karlinis, wo der Bau zu über 90 % fertig gestellt sei, wären für die Kinder vernünftige Zuwege zur Kita nötig und die Herstellung eines Endausbaus von großer Bedeutung gewesen.

Frau Herf führt aus, dass diese Maßnahme in der Planung sei, aber derzeit noch nicht soweit fortgeschritten, dass sie der Politik präsentiert werden könne.

Frau Bezirksbürgermeisterin Eschweiler stellt fest, dass es keine weiteren Fragen gibt und verkündet den Beschluss der Bezirksvertretung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen Eilendorf beschließt die Ausführung des Straßenendausbaus Kaubendenstraße/Stichstraße gemäß den Plänen 2017 /008, L1 Lageplan und 2017/008 RQ, Ausbau Querschnitt.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**Zu 11 Haushaltsberatungen 2025
 geändert beschlossen
 BA 2/0165/WP18**

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt Haushaltsberatungen und erteilt Herrn Bode, CDU, das Wort.

Herr Bode schlägt Änderungen zum Haushaltsplan vor. Diese betreffen die laufende Nummer 676, die Multifunktionssportfläche in der Birkstraße. Das Projekt sollte bereits in den Jahren 2023 und 2024 realisiert werden und war in der Jugendkonferenz für das Jahr 2025 zugesichert worden. Er beantragt, die Haushaltsmittel in Höhe von 200.000,00 € in das Haushaltsjahr 2025 zu übertragen. Des Weiteren fordert er für die laufenden Nummern 529 und 530, die Investitionsplanung und Kleinmaßnahmen des Mobilitätskonzeptes, die nicht abgerufenen Haushaltsmittel in Höhe von 40.000,00 € bzw. 10.000,00 € ebenfalls in das Haushaltsjahr 2025 zu übertragen, um die Kleinmaßnahmen durchführen zu können. Er geht außerdem auf die laufende Nummer 1331, den Fahrkostenzuschuss für die Busbegleitung der Montessori-Schule, ein und bittet darum, die Bedarfe zur Sicherstellung der Busbegleitung bis zum Haushaltsjahr 2026 zu ermitteln und entsprechend einzuplanen.

Frau Bergs, Die Grünen, fragt, ob die Busbegleitung im Veränderungsnachweis berücksichtigt werden müsse.

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler erklärt, dass dies nicht der Fall sei. Sie erläutert die Mittelplanung: 15.000,00 € seien für das komplette Jahr und 8.000,00 € für das erste halbe Folgejahr eingeplant gewesen. Tatsächlich abgeflossen sei aber wesentlich weniger. Frau Eschweiler bittet die Kämmerei, zu prüfen, in welcher Höhe Mittel bis Mitte 2026 in die Mittelfristplanung eingeplant werden müssen.

Frau Bergs, Die Grünen, spricht die Finanzierung des Mobilitätskonzeptes an. Sie schlägt vor, Mittel für interfraktionelle Maßnahmen bereitzustellen und nicht genutzte Gelder aus Kleinmaßnahmen, die aufgrund von Personalmangel nicht umgesetzt werden konnten, umzuwidmen und für größere Maßnahmen zu verwenden. Laut ihrem Informationsstand gebe es einen bezirksübergreifenden Topf für Mobilitätsmaßnahmen, der aber im letzten Jahr wegen Personalmangels nicht abgerufen werden konnte.

Sie merkt an, dass es nach wie vor Probleme mit der Halle gebe, insbesondere aufgrund interner Abstimmungen. Es sei fraglich, ob im Jahr 2025 genügend Personalressourcen zur Verfügung stehen, um das Projekt umzusetzen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler erläutert, dass nach Auskunft von Herrn Dr. Kremer ein Gespräch zwischen dem Umweltamt und dem Sportamt stattgefunden habe. Dabei sei das Umweltamt priorisiert worden, weshalb das Hallenprojekt zurückgestellt worden sei. Die Planung sei jedoch bereits abgeschlossen, nur die Bestellung stehe noch aus. Da die Mittel ursprünglich für ein Umweltprojekt verwendet und später wieder in den Haushalt aufgenommen wurden, könnten sie nun ohne zusätzliche Neueinstellungen oder weitere Bereitstellungen übertragen werden.

Herr Bode, CDU, betont, dass das genannte Projekt bereits seit zwei Jahren verschoben werde, obwohl es ursprünglich kurz vor der Realisierung gestanden habe. Alle Parteien hätten sich darauf geeinigt, dass das Projekt umgesetzt werde. Zudem befürchtet er, dass das Projekt eine ähnliche Verzögerung erfahren könnte wie andere Vorhaben.

Herr Schäfer, SPD, unterstreicht, dass die Multifunktionssportfläche für ihn besonders wichtig sei und spricht sich dafür aus, die Mittel für dieses Projekt zu übertragen. Zudem weist er darauf hin, dass die Ampel an der Heckstraße und Von-Coels-Straße aus den Verkehrssicherungsmitteln finanziert werde, so dass er auf eine schnelle Umsetzung hoffe. Er befürworte die Vorziehung der Arbeiten an der Urbanstraße, die im nächsten Jahr beginnen sollen, sowie die Breitbenedenerschließung. Schließlich betont er, dass die Finanzierung des Containers an der

Kaiserstraße bis 2026 sowie die Busbegleitung in entsprechender Größe gesichert ist.

Beschluss:

Der Haushaltsbeschluss wird um Folgendes ergänzt:

Zur laufenden Nummer 676 „Mulifunktionssportfläche Birkstraße“ wird darum gebeten, die in 2024 eingestellten Mittel in Höhe von 200.000 Euro nach 2025 zu übertragen, da diese aufgrund der eingeschränkten personellen Kapazitäten im letzten Jahr nicht verausgabt werden konnten.

Die laufende Nummer 1331 betreffend Fahrkosten Montessori Grundschule wird die Verwaltung gebeten, die Maßnahme Busbegleitung bis zum geplanten Umzug Mitte 2026 sicherzustellen und entsprechend in die Planung einzustellen. Zudem zur laufenden Nummer 529 und 530 der Investitionsplanung die Kleinmaßnahmen für Mobilitätskonzept Eilendorf in Höhe von 40.000 Euro bzw. 10.000 Euro soweit sie im Jahr 2024 nicht abgeflossen sind, in das Jahr 2025 zu übertragen.

Beschluss:

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt die bezirksbezogenen Haushaltsangaben sowie den Gesamthaushalt – unter Berücksichtigung der getroffenen Einzelentscheidungen – zur Kenntnis und empfiehlt den jeweiligen Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Aachen entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 BV Eilendorf - kontensch. Darstellung mit kfP

Anlage 2 1. VN Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf

Zu 12 Anträge / Anfragen

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt Anträge / Anfragen und erteilt Herrn Bezirksamtsleiter Kempf das Wort.

Herr Bezirksamtsleiter Kempf teilt mit, dass keine Anträge oder Anfragen vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, Gegenstimmen, Enthaltungen

Zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler eröffnet den Tagesordnungspunkt Mitteilungen der Verwaltung und erteilt Herrn Bezirksamtsleiter Kempf das Wort.

Herr Kempf weist auf die Sprechstunde der Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler hin am Donnerstag, den 04.02.25, von 08:30 Uhr bis 10:00 Uhr.

Zudem würden die Mülltonnen, die wegen eines Warnstreiks des E18 nicht abgeholt wurden, in den nächsten Tagen geleert werden.

Er informiert darüber, dass der Rahmenvertrag für die Beschilderung bis Mitte oder Ende Februar 2025 vergeben werden könne. Die Angebote lägen bereits vor und würden derzeit geprüft. Ab März könnten die Maßnahmen in die Umsetzung gehen. Die Beschilderung am Nirmmer Platz könne jedoch erst im April 2025 durchgeführt werden.

Herr Bode, CDU, erklärt sich mit der verzögerten Beschilderung am Nirmmer Platz nicht einverstanden und übergibt Herrn Kempf die entsprechenden Schilder, die die Bezirksvertretung aus eigenen Mitteln finanziert hat.

Herr Kempf sichert zu, die Schilder mit der Bitte um Anbringung entsprechend weiterzugeben.

Herr Ballatré, CDU, würde gerne erfahren, wann der Mülleimer neben der Parkbank in der Brückstraße, Ecke Rödgenerstraße, aufgestellt werde. Er bittet die Verwaltung hierzu um Klärung.

Frau Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler beendet den öffentlichen Teil der Sitzung, da es keine weiteren Mitteilungen der Verwaltung gibt.

Beschluss:

Elke Eschweiler
Bezirksbürgermeisterin

Sylke Sommer
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin